

## Leitbild

Genehmigt an der Vorstandssitzung vom 04.09.2024

Leitsätze	Erläuterungen, Beispiele und Präzisierungen
Wir sind eine vielfältige Gemeinschaft, alters- und sozial durchmischt, die genossenschaftlich organisiert in der Region Thun lebt. Wir handeln nach sozialen, ökologischen und ökonomischen Grundsätzen mit dem Ziel, ein lebendiges, inklusives Quartier mitzugestalten.	
<b>Nachhaltigkeit ist uns wichtig</b>	
1.1 Die Architektur unterstützt unsere Ziele des Zusammenlebens	
1.2 Unser Ziel ist eine Plusenergie-Siedlung.	Plusenergie inkl. Mobilität
1.3 Ökologische Bauweise (Holzbau) mit natürlichen Materialien zum Wohle der Bewohnenden	Natürlich gewachsene Materialien verwenden. Das Wohlbefinden der Menschen steht im Vordergrund. Vermeidung von Schadstoffen und Minimierung von Elektromog.
1.4 Wir orientieren uns beim Bauen und Leben nach den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft	Die Kreisläufe für Materialien und Ressourcen sind weitgehend geschlossen. Wo möglich werden Ressourcen eingespart und wiederverwendet. Regenwassernutzung, wirtschaftlich unabhängig (autark), Trocken-WC, Depot für Materialien (Wiederverwendung "re-use" von Objekten aller Art), Sharing-Angebote (möglichst oft gemeinsam nutzen) u.v.a.m.
1.5 Attraktive und biodiverse Aussenräume mit hoher Aufenthaltsqualität	Attraktive, zum Teil gedeckte Aussenräume für alle (zum Begegnen, Verweilen, Spielen etc.) Keine Hitzeinsel schaffen: minimale Versiegelung des Bodens, viel Grünraum (auch Fassaden) mit Bäumen, zukunftsorientiertes Wassermanagement (z.B.

Leitsätze	Erläuterungen, Beispiele und Präzisierungen
	Prinzip Schwammstadt, Trinkwasser), Biodiversität, einheimische Pflanzensorten u.v.a.m.
1.6 Unsere Richtschnur ist die 2000-Watt-Gesellschaft.	Bewusstes Wohnen, Konsum- und Mobilitätsverhalten. Anreize schaffen zu einem ökologischen Lebensstil, viele Grundbedürfnisse mit lokal und nachhaltig hergestellten Produkten abdecken (Solidarische Landwirtschaft Solawi). Lebensmittel-Depots in der Siedlung / Selbstbedienungsläden
1.7 Wir ermöglichen Mobilität ohne Auto.	Autofrei (max. 0.2 PP/Wohnung), attraktive und zukunftsweisende Mobilitätslösungen: Zahlreiche Sharing-Angebote (Lastenvelos, Autoteile, u.v.a.m.) mit finanziellen Anreizen (z.B. Abos in die Kostenmiete inkludieren)
1.8 Kosten und qualitätsbewusst Bauen erlaubt preisgünstiges Wohnen	Wirtschaftlich und flächeneffizient Bauen. Kosteneinsparungen durch gemeinsame Waschküche, wenig Parkplätze, mehrfach nutzbare Räume etc. Das Prinzip der Kostenmiete wird bei der Vermietung angewendet. Mit der Kostenmiete verbunden ist ein finanzieller Beitrag zur Förderung von Solidarität und Nachhaltigkeit (Solidaritätsfonds).
<b>Wir schaffen Raum für Gemeinsamkeit und Individualität</b>	
2.1 Zum Siedlungskonzept gehören gemeinschaftlich nutzbare Räume und Flächen für alle.	Grosse Gemeinschaftsküche(n) mit guter Infrastruktur und viel Raum für Begegnungen, Jokerzimmer, Gemeinschaftsgarten, Waschküche als Begegnungsort, Werkstatt/Werkraum, Näh-Bastelraum, flexibel nutzbare Gemeinschaftsräume, etc. Anzustreben ist ein Gesamtkonzept über die ganze Siedlung (Bostudenzeig-Areal).
2.2 Vielfältiges und flexibles Raumkonzept mit Einzelwohnungen, Jokerzimmer, Familien-Wohnungen, Cluster-Wohnungen / WG-Wohnungen / Wohngemeinschaften und neuen Wohnformen	Neuartige Wohnformen bauen. Das siedlungsübergreifende Wohnraumkonzept (Gesamtkonzept) ermöglicht flexible Lösungen für die Bedürfnisse der Bewohnenden.
2.3 Wir bauen Raum für verschiedenste Wohn- und Lebensformen.	Die so entstehende soziale Vielfalt verlangt ein Menschenbild das auf Respekt, Toleranz, achtsamen Umgang, Offenheit, Akzeptanz gegenüber dem Mitmenschen basiert.
2.4 Miteinander aktiv zusammenleben und füreinander da sein in einem inklusiven Quartier.	Selbstbestimmt und gemeinschaftsorientiert zusammenleben.

Leitsätze	Erläuterungen, Beispiele und Präzisierungen
	<p>Insbesondere das Quartierzentrum mit Restaurant/Bistro bietet die Möglichkeit zur Mitarbeit, namentlich für Menschen mit Beeinträchtigungen.</p> <p>Wer bei uns wohnt oder arbeitet, soll und kann mitdenken - mitwirken - mitentscheiden (z.B. im Haus- oder Siedlungsverein, Repair-Angebot, u.v.a.m. ...).</p> <p>Wir arbeiten mit sozialen und gemeinnützigen Stiftungen und Institutionen zusammen. Wir fördern die nachbarschaftliche Hilfe.</p>
<p><b>Wir engagieren uns für ein lebendiges, inklusives Quartier</b></p>	
<p>3.1 Alle sind Teil des Quartiers mit einem vielfältigen Angebot fürs Wohnen, Leben und Arbeiten sowie attraktiven Begegnungsorten.</p>	<p>Inklusives Quartierzentrum mit Restaurant - Bistro, Dienst- und Serviceleistungen, Quartierladen, öffentliche und halböffentliche Einrichtungen (z.B. Kindergarten, Krippe, Quartiersspielplatz), Arbeitsräumen, Ateliers, Raum für Start-ups, Kleinunternehmen, mobiles Arbeiten, Co-Working, kulturelle Angebote u.v.a.m.</p>